



WIP

Wissenschaftliches
Institut der PKV

WIP-Newsletter März 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht hat es der eine oder andere bereits bemerkt, unsere [WIP-Webseite](#) ist kürzlich im neuen Design online gegangen. Auffällig ist das moderne und frische Layout. Sie können selbstverständlich weiterhin alle unsere veröffentlichten Studien, dies sind bereits mehr als 100, im Volltext lesen und herunterladen. Besonders hinweisen möchten wir zudem auf unsere aktuelle Studie zu den europäischen Gesundheitssystemen. Sie zeigt auf, dass Deutschland im Ländervergleich allen Versicherten ein hohes Versorgungsniveau, eine große Wahl- und Therapiefreiheit und einen kaum beschränkten Zugang zu ärztlichen Leistungen und Innovationen bietet. Um die Abstimmung und Koordination zwischen Patient und Leistungserbringer effizienter zu gestalten, könnte die Digitalisierung einen Beitrag leisten. Hier liegt in einer Reihe von Ländern, auch in Deutschland, noch Potenzial brach. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Wild
Institutsleiter des WIP

WIP-Aktuell

Kostenbeteiligungen, Wartezeiten, Leistungsumfang - Ein europäischer Vergleich der Gesundheitssysteme

Lewe Bahnsen, WIP-Analyse, Februar 2022

Im Vergleich von europäischen Gesundheitssystemen zeigen sich deutliche Unterschiede im Zugang zu Gesundheitsleistungen. Deutschland schneidet mit seinem umfangreichen Leistungskatalog, den geringen Wartezeiten und der ausgeprägten Patientenautonomie bei der Wahl eines Arztes oder Krankenhauses im Ländervergleich sehr gut ab. Insbesondere in steuerfinanzierten Ländern stellen Wartezeiten dagegen ein sehr relevantes Versorgungsproblem dar. Es wird dabei deutlich: Einheitlich kollektiv finanzierte Gesundheitssysteme bieten keinen Schutz vor Versorgungsunterschieden. Zudem können in einheitlichen Systemen Leistungen leichter gekürzt werden.

[\[Link zur Studie\]](#)

COVID-19-Todesfälle - Häufigkeit im Verhältnis zu anderen Todesursachen

Dr. Frank Wild, Larissa Tembrink, WIP-Kurzanalyse, Januar 2022

Die Bedeutung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV2) kann eindrücklich auch in Todesursachenstatistiken abgelesen werden. Dies zeigt eine WIP-Auswertung auf Basis offizieller Daten von zehn Ländern. In Deutschland starben 2020 etwa 40.000 Menschen an COVID-19; eingeordnet in die Todesursachenstatistik von 2019 ergibt dies Platz sechs. In vier der zehn betrachteten Länder, und zwar in Spanien, der Schweiz, Italien und im Vereinigten Königreich, war COVID-19 sogar die wichtigste Todesursache im Jahr 2020. In Spanien entfielen etwa 12% aller Sterbefälle auf diese neue Infektionskrankheit. Dies ist anteilig fast dreimal mehr als in Deutschland. Im Jahr 2021 stiegen die COVID-19-Todesfälle in Deutschland jedoch auf 78.320 und damit fast auf das Doppelte. Damit wird COVID-19 vermutlich in der Todesursachenstatistik für 2021 auch hierzulande weiter nach vorn rücken.

[\[Link zur Studie\]](#)

WIP-Kommentar

Gesundheitssystem in Israel

Dr. Frank Wild, Februar 2022

Im Zuge der Corona-Pandemie und hierbei insbesondere beim Thema Impfen kommt das israelische Gesundheitssystem wiederholt in den Blickwinkel der Gesundheitsexperten, aber auch der allgemeinen Medien. Wie ist die aktuelle Lage? Wie ist es zu erklären, dass Israel den europäischen Ländern teilweise beim Impfen den Rang ablauft? Unter folgendem Link finden Sie eine Einschätzung aus Sicht vom WIP-Institutsleiter Dr. Frank Wild.

[\[Link zum Kommentar\]](#)

WIP-Tagungsbeiträge

dggö-Jahrestagung 2022 in Hamburg

Bei der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö) am 28./29. März in Hamburg wird Herr Lewe Christoph Bahnsen, wissenschaftlicher Mitarbeiter im WIP, in der Session „Pflege und Pflegeversicherung“ zum Thema „Beitragsentwicklung in der Sozialen Pflegeversicherung – Effekte einer degressiven Dynamisierung“ vortragen. Die Tagung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ökonomik der Pandemie“.

Jahrestagung der DAV und der DGVFM 2022 in Bonn

In der Plenary Session am Eröffnungstag (27.4.) der DAV/DGVFM-Jahrestagung diskutiert WIP-Institutsleiter Dr. Frank Wild zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90 / Die Grünen) und Erwin Rüdell (CDU/CSU), dem Vorsitzenden des Bundes der Versicherten Axel Kleinlein und DAV-Vorstandsmitglied Wiltrud Pekarek über die Frage, wie die Nachhaltigkeit in der Kranken- und Pflegeversicherung verbessert werden kann. Dr. Wild wird hierzu auch den Impulsvortrag halten.

Darüber hinaus wird WIP-Mitarbeiter Lewe Christoph Bahnsen in der Session Kranken zur Beitragsentwicklung in der Pflegeversicherung referieren.

Die Jahrestagung der Deutschen Aktuarvereinigung und der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik findet vom 27.4. bis zum 29.4. statt.

WIP-Stellenangebot

Bereichern Sie unser Team als wissenschaftlicher Mitarbeiter (m./w./div.) und arbeiten Sie mit uns an spannenden Fragen aus der Krankenversicherung und der Versorgungsforschung. Unterstützen Sie uns bei der Auswertung von großen Datenmengen, bei der Recherche von Hintergrundinformationen und dem Verfassen wissenschaftlicher Texte. Es erwarten Sie praxisnahe Themen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Versicherungswirtschaft und Gesundheitspolitik.

[\[Link zum Stellenangebot\]](#)

WIP bei LinkedIn

Das WIP hat einen eigenen Account bei LinkedIn. Auf dieser Seite berichten wir über unsere neuen Studien, wir verweisen auf Stellenangebote und stellen Beiträge zu aktuellen Themen ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch über [LinkedIn](#) folgen.

WIP informiert auch über Twitter

Aktuelle Ergebnisse der WIP-Studien veröffentlichen wir zeitnah auch über Twitter. Folgen Sie uns. [\[Link\]](#)

Wissenschaftliches Institut der PKV
Dr. Frank Wild
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln
Deutschland

wip@wip-pkv.de | www.wip-pkv.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.